# Chronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **12 (1925)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Chronik

## TAGUNGEN

*Schweizer Werkbund*

*Sitzung des Zentralvorstandes vom 14. Februar 1925 in Olten.*

*Vorsitz:* Herr A. Ramseyer.

*Anwesend:* die Herren Altherr, Bühler, Fischer, Dr. Gantner, Haller, Dr. Kienzle, Linck, Mangold, von Moos.

*Entschuldigt abwesend:* Herr Greuter.

I. *Mitglieder-Aufnahmen:*

Antrag *Basel*, als *Mitglieder:* Regierungsrat Calini, Architekt, Basel; Ernst Fischer, Architekt, Basel; Rudolf Hübscher, Graphiker, Basel; Ernst Keiser, Graphiker, Basel; K. L. Lichtenhahn, Architekt, Riehen; Dr. Oskar Wälterlin, Regisseur, Basel; Adolf Kapp, Vorsteher der Knabenarbeitsschule, Basel; Frl. Hanna Dick, Inspektorin, Basel; Franz Herger, Goldschmied, Basel. Als *Förderer:* Emanuel Stickelberger, Schriftsteller, Basel.

Antrag *Bern*, als *Mitglieder:* Louis Halter, Glasmaler, Bern; Max Irmiger, Journalist, Bern.

Antrag *Zürich*, als *Mitglieder:* Bundesrat Dr. Haab, Bern; Johann v. Tscharner, Maler, Zürich; Ernst Morgenthaler, Maler, Zürich; Dr. Jakob Welti, Redaktor, Zürich. Als *Förderer:* H. Hofmann, Kaufmann, Zürich; M. Kreutzmann, Buchhändler, Zürich; Schulvorstand der Stadt Zürich; Teppichfabrik Ennenda, Ennenda; Dr. Georg Heberlein, Fabrikant, Wattwil; E. Osswald, Kaufmann, Zürich.

II. *Ständiges Sekretariat und Budget 1925.*

Es liegen vor: Ein Budgetentwurf des Quästors, Herrn Dr. Kienzle, der die Schaffung eines Sekretariates im Nebenamt vorsieht und ein Budgetentwurf der Ortsgruppe Zürich, der mit einem Sekretariat im Hauptamt rechnet. Im Verlaufe der Diskussion ergeben sich folgende Anträge:

1. *Herr Dr. Kienzle:* Anhandnahme einer zentralen Aktion zur Verbesserung der kunstgewerblichen Objekte, die als Preise von den Sportsvereinigungen angeschafft werden.

2. *Herr Bühler:* Einsetzung eines »Direktoriums« von drei oder fünf Mitgliedern zur Vereinfachung der Geschäfte des Vorstandes, zur Fühlungnahme der Ortsgruppen untereinander und zur ständigen Beratung des Sekretärs.

3. *Herr Dir. Meyer-Zschokke:* Belassung des Postens für die Subventionen, aber Anstellung eines Sekretärs im Hauptamt ab 1. Juli 1925.

Die Anträge 1 und 2 werden nicht näher behandelt, dagegen werden auf Grund des Antrages 3 folgende Beschlüsse gefasst:

I. *Der Vorstand beschliesst einstimmig, der Generalversammlung zu beantragen, dass für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1925 ein Sekretär im Hauptamt angestellt werden soll.*

II. *Dieser Beschluss soll den Ortsgruppen sofort schriftlich mitgeteilt werden, mit der Aufforderung: Die Ortsgruppen möchten für die Besetzung des Sekretärpostens bis zur nächsten Vorstandssitzung Vorschläge einreichen.*

III. *Der Vorstand soll sich von der Generalversammlung die Kompetenz zur Wahl des Sekretärs geben lassen.*

III. *Wahl des Vorstandes.*

*Herr Ramseyer* gibt bekannt, dass er sein Mandat als I. Vorsitzender niederlege. Ferner wünschen *Herr Direktor Altherr* als II. Vorsitzender und *Herr Direktor Meyer-Zschokke* als Mitglied des Vorstandes zu demissionieren.

IV. *Redaktionskommission des »Werk«.*

Anstelle des demissionierenden *Herrn Direktor Altherr*, wird auf Antrag der O. G. Zürich *Herr Gustav Ammann*, Gartenarchitekt, als Mitglied der Redaktionskommission bestimmt.

*

*Werkbund-Abende der Ortsgruppe Zürich.* Die O. G. Zürich hat am 2. März ihren zweiten Diskussionsabend abgehalten. Er galt der Besprechung der Traktanden der Generalversammlung.

*Montag 6. April* findet der dritte Diskussionsabend statt. *Herr Dr. Albert Baur* aus Basel wird über das Thema *»Künstler und Industrie«* sprechen. (Zunfthaus zur »Saffran«, II. Stock, abends 8 Uhr.)

*

*Bundestag 1925 des Bundes Deutscher Architekten.*

Er findet Ende Juni 1925 in *München* statt. Das Programm der Veranstaltung sieht für den ersten Tag Besichtigungen, einen Begrüssungsabend und eine öffentliche Sitzung vor; geplant ist ein Vortrag über die Tätigkeit der bayerischen Architekten seit dem Kriege, der durch Lichtbilder der geschaffenen Bauten ergänzt werden soll. Für den zweiten Tag ist eine nichtöffentliche Sitzung in Aussicht genommen, in der über innere und äussere Angelegenheiten des Bundes zu sprechen sein wird. Für den dritten Tag ist eine Fahrt nach Wien geplant. Um der Tagung den Rahmen einer gesellschaftlichen Veranstaltung zu geben, werden die Teilnehmer gebeten, ihre Damen mitzubringen.

## ERMÄSSIGUNG FÜR MITGLIEDER DES B. S. A. UND S. W. B.

Auf Grund einer von den Präsidenten des B. S. A. und des S. W. B. genehmigten Vereinbarung mit dem Schweizerischen Technikerverband erhalten die Mitglieder der beiden Verbände die *»Schweizerische Technikerzeitung« zum ermässigten Preise von Fr. 15.— statt Fr. 20.—*, wogegen, wie bereits mitgeteilt wurde, die Mitglieder des Technikerverbandes das »Werk« für Fr. 18.— statt Fr. 24.— beziehen können. Diese sehr dankenswerte Anregung ging vom Schweizerischen Technikerverband aus.

## NEUE GLASMALEREIEN FÜR DIE KATHEDRALE IN CHUR

Das Hochstift des Bistums Chur hat dem Glasmaler *Albin Schweri S. W. B.* in Bern auf Grund seiner Entwürfe den Auftrag zur Ausschmückung der Churer Kathedrale mit Glasmalereien gegeben. Die technische Ausführung wurde dem Atelier *Louis Halter S. W. B.* in Bern anvertraut.

## KÜNSTLER-VEREINIGUNG ROT-BLAU

Vier junge Basler Künstler, *Paul Camenisch, Albert Müller, Werner Neuhaus und Hermann Scherer* haben sich zu einem Bunde zusammengetan, der vor allem in Ausstellungsfragen geschlossen auftreten möchte. Die Aufnahme weiterer Mitglieder ist vorgesehen, die Angliederung von Passivmitgliedern, aus deren Beiträgen die Kosten für Ausstellungen, Fracht u. a. bestritten werden sollen, erwünscht (Jahresbeitrag Fr. 15.—). Jedes Passivmitglied erhält alljährlich ein graphisches Blatt. Die Vereinigung besitzt ihren Sekretär in *Herrn Ch. F. Vaucher, Arnold Böcklinstrasse 48, Basel* (Postcheckkonto V, 7458) und wird, wie wir hören, in einer Publikation des »Cicerone« demnächst von ihren Arbeiten Kenntnis geben.

## KALENDER

*Der Jahrgang 1925 des Pestalozzikalenders* erscheint in vollständig neuer Form. Er ist von Grund aus umgestaltet worden. Die Porträts sind aus dem Kalendarium verschwunden und in geringerer Zahl, aber in grösserem Format an anderer Stelle aufgeführt. Auch das gesamte umfangreiche Bildermaterial des Kalenders ist vollständig erneuert und im Kalendarium zur Erziehung der jugendlichen Beobachtungsgabe verwendet worden. Sorgfältig ausgewählter Stoff aus allen Wissensgebieten, Nützliches und Praktisches, findet sich in der Ausgabe 1925 neu gruppiert und wesentlich bereichert.

(Selbstanzeige des Verlags Kaiser & Co., Bern.)

## KATALOGE

*Die Linoleum A. G. Giubiasco* versendet zu Beginn des Jahres zwei neue Kataloge, von denen der eine die technische Herstellung des Linoleums schildert, während der zweite die neuesten, zum Teil vorzüglichen Muster in farbigen Reproduktionen vereinigt. Die typographische Ausstattung der beiden Broschüren entbehrt leider der letzten Sorgfalt.

## SAMMELWERKE

Das Unternehmen *Tausend und ein Schweizer Bild* (Verlag: Edition des mille et une vues de la Suisse S. A. Genève) setzt seine Lieferungen fort. Nr. 8 handelt ausschliesslich vom St. Niklausen-Tal im Wallis.

## NEUE PLAKATE

Der erstprämierte Entwurf aus dem Plakat-Wettbewerb der *Linoleum A. G. Giubiasco*, von *Pierre Gauchat*, ist kürzlich bei Orell Füssli ausgeführt worden. Das technisch ausgezeichnete Plakat wirkt ein wenig matt in der monotonen Wiederholung des Firmazeichens (hellbraun und schwarz).

Von *Otto Baumberger* liegen drei neue Plakate vor, für Bally-Schuhe (Gebr. Fretz A. G.), für »Tell«-Schuhe (Orell Füssli) und für das Möbelhaus Hurst, Zürich (Fretz). Das letztere, zweifellos eines der besten Stücke des Künstlers, zeigt eine riesige blutrote Weltkugel, auf der ein kleiner Stuhl steht. Während Baumberger in seinen Schuh-Plakaten einen vergnügten Bauern oder Soldaten in Reih und Glied darstellt, die alle auf guten Sohlen gehen, gibt *Hugo Laubi* in seinem Plakat für das Schuhhaus *Beurer* die Abbreviatur einer Dame, die entzückt einen kleinen Schuh betrachtet (ausgeführt bei Fretz). Sehr gut trifft *Robert Stöcklin-Basel* in einem bei Orell Füssli hergestellten Plakat für die *Mustermesse* den Ton der zum Teil ausgezeichneten internationalen Messe-Plakate.

Für eine Aufführung von Bührers »Tellenspiel« im Basler Stadttheater hat *Willi Wenk-Riehen* ein originelles Plakat entworfen, das die Ankündigung sehr wirkungsvoll in die Konturen einer riesigen Armbrust einzeichnet. (Ausgeführt bei Wassermann, Basel.)

## WIE URTEILT DAS AUSLAND ÜBER DAS »WERK«?

*Zeitschrift »Bouwen«, Haarlem* (Nr. 11; 21. II. 25): Längerer Aufsatz über Prof. Bernoullis Artikel im Dezemberheft 1924. Das »Werk« wird als eine »ausgezeichnet redigierte Zeitschrift« empfohlen.

*Zeitschrift »De Bouwgids«, Antwerpen, Februar 1925.* Resumé über die Hefte vom November und Dezember 1924, die als »sehr schön ausgestattet« gelobt werden.